

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Bezugspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-erscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorentgelt. Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige, die Restzeile 8 Goldpfennige. Bei telefonischer Bestellung ist die Anzeigenscheinung zu übernehmen. — Für telefonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 12.

Altensteig, Donnerstag den 15. Januar.

Jahrgang 1925

## Stille Reserven

W.B. Für die Leiter wirtschaftlicher Unternehmungen war es stets ein Ziel der Sehnsucht, stille Reserven zu haben. Man kann es den Bilanzen nicht immer ansehen, ob stille Reserven vorhanden sind, und wie hoch sie sich belaufen. Wenn jedoch eine Industrie- oder Handelsfirma ihren gesamten Bestand alterer Maschinen mit einer Goldmark in der Bilanz führt, so weiß selbst der Laie, daß hier — und sei es auch nur beim Verkauf des alten Eisens — nicht unerhebliche Beträge herausgeholt werden können. Neben Unterbewertungen von Grundstücken, Gebäuden, Anlagen usw. können auch besondere Reservefonds, etwa für Debitorenverluste und für Selbstversicherung, eine stille Reserve darstellen. Dazu kommt eventuell noch eine niedrige Bewertung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, sofern es sich nicht um Aktiengesellschaften handelt, deren Aktien zum Börsenkurs eines bestimmten Stichtages in die Bilanz aufgenommen sind.

Ueber den Zweck und das Wesen sowie auch über die volkswirtschaftliche Bedeutung der stillen Reserven bestehen im Publikum zum Teil recht naive Vorstellungen. Die Schaffung von stillen Reserven ist durchaus nicht eine bloße Steuerdrückbergerei. Wenn die Einziehung von Vermögenswerten in die Bilanz zu niedrigen Sätzen erfolgt, so braucht das betreffende Unternehmen allerdings an allen nach Vermögen veranschlagten Steuern weniger zu zahlen, als wenn es die Vermögenswerte höher bewertet. Zum Teil wird dies dann dadurch ausgeglichen, daß alle an das Einkommen anknüpfenden Steuern um so höher werden, als der auf das Vermögen bezogene jährliche Ertrag prozentual steigt. Stille Reserven sollen einem Unternehmen die Möglichkeit geben, unvorhergesehene Rückschläge zu überleben. Man wird zugeben müssen, daß im Deutschland vom Jahre 1925 die Aussichten für solche Rückschläge erheblich größer sind als im Deutschland vom Jahre 1913. Durch die Insolvenz vielleicht nur weniger Debitoren kann ein sonst gut fundiertes und richtig geleitetes Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten kommen und sogar zusammenbrechen. Kommt es aber erst einmal zum Konkurs und müssen die Vermögenswerte des Unternehmens kurzfristig losgeschlagen werden, so schrumpft sehr häufig die erhoffte stille Reserve auf einen recht kleinen Betrag zusammen. Es ist die alte Erfahrung: Wer verkaufen muß, erzielt keine guten Preise. Die Rentabilitätsansichten der deutschen Wirtschaft sind durchschnittlich gering und werden auch wohl noch Jahre hindurch gering bleiben. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, daß das bilanzmäßige Vermögen nicht allzu hoch ausgewiesen wird, daß also stille Reserven geschaffen werden. Dies hat den Vorteil, daß bei einer Besserung der Lage eher mit einer mäßigen Gewinnausschüttung begonnen werden kann, als wenn ein nominal sehr großes Kapital bedacht werden muß. Die deutsche Wirtschaftsführung muß so bald wie möglich wieder rentabel werden, damit nicht das neugebildete Kapital ins Ausland wandert, weil es nur dort angemessenen Gewinn erzielen kann. Sehr beachtlich ist jedoch auf der anderen Seite die Erwägung, daß eine auf ausländische Kapitalzufuhr angewiesene Wirtschaft wie die deutsche sich hüten muß, allzu große stille Reserven zu schaffen. Stille Reserven werden zwar für das Auslandskapital Anreiz zur Beteiligung an dem betreffenden Unternehmen schaffen, sie werden jedoch meist ohne ausreichende Gegenleistung nach Maßgabe der Kapitalbeteiligung den Fremden Geldgebern zugute kommen. Es liegt kein Grund vor, die Frage der „stillen Reserven“ anders zu beurteilen als jedes andere wirtschaftliche Teilproblem: nämlich nach der volkswirtschaftlichen Zweckmäßigkeit. Dr. Croil

## Das Pariser Abkommen

Paris, 14. Jan. Das von den alliierten Finanzministern unterzeichnete Abkommen über die Verteilung der deutschen Reparationszahlungen und die Liquidierung des Ruhrunternehmens bestimmt im wesentlichen:

Im Jahre 1925 dürfen für die Reparationskommission nur noch 9,25 Millionen Goldmark, für die durch den Dawesplan vorgesehene Organisation 7,5 Millionen und für die Rheinlandkommission höchstens 10 Millionen ausgegeben werden. Hiervon kann Frankreich 62, England 16 und Belgien 26 Prozent beanspruchen. Die Militärkontrollkommission können höchstens 8 Millionen fordern. Jedoch können unter Umständen die Zusatzausgaben nachträglich angerechnet werden. An effektiven Besatzungskosten sind vorgesehen: Für Belgien und England je 25 Millionen und für Frank-

reich 110 Millionen Goldmark. Die weiteren Ausgaben sollen den bereits bestehenden Restschulden zugerechnet werden. Auch die Ausgaben für Leistungen aus dem Rheinlandabkommen, die ehemals kostenlos erfolgten, (Wohnung, Heizung usw.) werden dieser Restschuld hinzugefügt. Der entsprechende Betrag wird vom Generalagenten an Deutschland zurückgezahlt. Die Festlegung späterer Ausgaben soll vor dem 1. 8. erfolgen. Hinsichtlich der Teilnahme der Vereinigten Staaten an den Jahreszahlungen des Dawesplanes wird bestimmt, daß für die amerikanischen Besatzungskosten vom 1. 12. 28 ab jährlich durch Mittel 55 Millionen Goldmark an Amerika zurückvergütet werden. Diese Zahlungen haben ein Privileg vor allen anderen Geldzahlungen mit Ausnahme der Zinsen für die 800 Millionenanleihe und die Unterhaltungskosten der Kommissionen. Im Falle einer Stundung verlangt Amerika 4,5 Prozent Zinsen. Die deutsche Reparationsentschädigung an die Vereinigten Staaten in Höhe von 350 Millionen wird demnach getilgt, daß ihnen an den Reparationszahlungen 2,75 Prozent zustehen und zwar bis zu einem Höchstbetrag von 45 Millionen Goldmark im Jahr. Unter diesen Bedingungen verzichten die Vereinigten Staaten auf die früheren Abmachungen (in Spa, D. Neb.) mit Ausnahme der Summe von 14 725 150 Dollar. Hinsichtlich der belgischen Kriegsschuld wurde bestimmt, daß dieselbe im Betrage von etwa 5800 Millionen Goldmark dadurch zurückgezahlt wird, daß 5 Prozent jährlich abgetragen werden. Im übrigen nimmt Belgien vom 1. September 1925 bis zur Tilgung seiner Prioritätsforderungen mit 8 Prozent an den Jahreszahlungen teil. Von da ab reduziert sich der belgische Anteil auf 4,5 Prozent.

Von den deutschen Zahlungen erhält in Zukunft Griechenland 0,4 Prozent und Rumänien 1,1 Prozent. Schließlich wurde bestimmt, daß der Donaukommission sofort eine Summe von 268.000 Goldfranken ausbezahlt wird.

Für die Regelung des Ertrags der Ruhrbesetzung wurde bestimmt: Die Reparationskommission wird die von der französischen, belgischen und italienischen Regierung von Deutschland erhaltenen Summen feststellen, die von den wirklich gehaltenen Ausgaben der interessierten Mächte in Abzug zu bringen sind. Die Unterhaltungskosten für die französischen und belgischen Truppen im Ruhrgebiet werden vergütet. Die Kosten für die wirtschaftliche Ausbeute des Ruhrgebietes wird von den Einnahmen der wirtschaftlichen Ausbeute in Abzug gebracht. Die französische, englische und belgische Regierung stimmen zu, daß die Besatzungskosten bis zum 31. Dezember 1923 auf die Sachlieferungen verrechnet werden.

Das Abkommen enthält im einzelnen weitere Bestimmungen, um nachträglich in endgültiger Weise die von Deutschland geleisteten Reparationszahlungen unter den alliierten Staaten zu verrechnen.

## Neues vom Tage

Zum Herne Eisenbahnunglück

Essen, 14. Jan. Die weiteren Ermittlungen über die Verantwortlichkeiten der Verunglückten in Herne haben ergeben, daß von den 22 Getöteten 13 weiblich und 9 männlich sind. Die Namen der bisher als unbekannt bezeichneten Leichen sind: Frieda Luise Engel-Dorimund und Emilie Wad-Racklinghausen. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt nach dem bis zur Stunde vorliegenden Ergebnis 27. Die Zahl der Leichtverletzten beläuft sich auf 59.

Berlin, 14. Jan. Der Reichspräsident hat an den Präsidenten der Reichsbahndirektion folgendes Telegramm gerichtet: Tiefbewegt durch die Berichte über das schwere Eisenbahnunglück in Herne, bitte ich Sie, den Familien der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen den Ausdruck meines herzlichsten Beileids zu übermitteln und den zahlreichen Verletzten mit der Versicherung meiner Teilnahme meine besten Wünsche für ihre baldige Wiederherstellung auszusprechen!gez. Reichspräsident Ebert.

Parlamentseröffnung in Frankreich

Paris, 14. Jan. Kammer und Senat sind zusammengetreten. In der Kammer eröffnete der radikale Abgeordnete Pinard als Alterspräsident die Sitzung mit der üblichen Ansprache. Man könne jetzt die Überzeugung haben, daß eine fortschreitende Gesundung eintrete. Einziger Kandidat für die Präsidentschaft war der bisherige Kammerpräsident Painlevé. Der linksrepublikanische Sozialistenführer Painlevé wurde mit 313 Stimmen zum Kammerpräsidenten wiedergewählt. Die Opposition hatte gehofft, diese Wahl durch Stimmenthaltung verhindern zu können. Diese Hoff-

nung ist zusehends geworden. Der Kommunistenführer Cachin erhielt bei der Präsidentschaftswahl 21 Stimmen. Die Wiederwahl Painlevés zum Kammerpräsidenten mit 313 Stimmen wird in hiesigen politischen Kreisen als Beweis für die Festigkeit des Linksregimes eifrig kommentiert. Die nächste Sitzung der Kammer findet am Donnerstag nachmittag statt. Der Senat hat sich nach kurzer Eröffnungssitzung unter dem Vorsitz des fast 90jährigen Meinel als Alterspräsidenten bis Donnerstag vertagt. Die Wahl des Senatspräsidenten wird am Donnerstag stattfinden.

Die verzögerte Regierungsbildung

Berlin, 14. Jan. In der Frage der Regierungsbildung ist bis zu den Mittagstunden am Mittwoch ein weiterer Fortschritt noch nicht zu verzeichnen. Es müssen noch verschiedene Personenfragen geregelt werden, da noch die Antworten von einigen Persönlichkeiten ausstehen, die wegen Übernahme eines Ministerpostens befragt worden sind. Nach wie vor ist damit zu rechnen, daß die Beauftragung des Finanzministers Dr. Luther mit der Kabinettsbildung im Laufe des heutigen Tages erfolgt. Nachdem durch die bisherigen Verhandlungen alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt worden sind, wird nach der Erteilung des formellen Auftrages die Erledigung der Regierungsbildung voraussichtlich schnell vonstatten gehen.

Im Reichstage herrschte Mittwoch vormittag reges Leben. Sämtliche Fraktionen halten vor der Plenarsitzung Besprechungen ab. Seit 11 Uhr sind die Sozialdemokraten versammelt, um zu der bevorstehenden Regierungsbildung Stellung zu nehmen. Um 12 Uhr traten die Fraktionen des Zentrums und der Wirtschaftlichen Vereinigung zusammen, um 1 Uhr die Deutschnationalen und die Demokraten. Die anderen Fraktionen versammeln sich zu einem späteren Zeitpunkt, die Deutsche Volkspartei erst nach dem Plenum.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung nahm in ihrer heutigen Fraktionsitzung zu der bevorstehenden Bildung eines Kabinetts Luther Stellung. Es wurde beschlossen, diesem Kabinett gegenüber wohlwollende Neutralität zu bewahren, und es zu unterstützen, solange die Interessen des Mittelstandes durch die neue Regierung gewahrt werden. Eine Beteiligung der Wirtschaftlichen Vereinigung an der Regierung kommt nicht in Frage. Die Verhandlungen der Reichstagsparteien, die sich an einem Kabinett Luther beteiligen wollen, drehten sich in den ersten Nachmittagsstunden vornehmlich um die Formulierung eines beim Reichstag einzubringenden Vertrauensvotums für das in Aussicht genommene Kabinett. — In der Sitzung der demokratischen Reichstagsfraktion erschien zu Beginn Reichswehrminister Gehler und erklärte gegenüber verschiedenen Nachrichten in der Presse, daß er zu der Frage der Regierungsbildung überhaupt noch nicht Stellung genommen habe. Der Fraktionsvorsitzende Koch berichtete dann über die politische Lage. Die demokratische Fraktion wird voraussichtlich zur Frage der Kabinettsbildung keinen neuen Beschluß fassen, da ihre Stellungnahme unverändert ist.

Sie lassen warten

London, 14. Jan. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß die Zwischenberichte der interalliierten Kontrollkommission jetzt nach und nach bei den alliierten Regierungen eingehen. Der Schlußbericht der Kommission sei jedoch nicht vor Ende Januar zu erwarten. Vorher könnte keine endgültige Besprechung der alliierten Regierungen über die Note an Deutschland stattfinden.

## Deutscher Reichstag

Berlin, 14. Dez.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstages gedachte Präsident Ebert durch das Opfer des gestrigen Eisenbahnunglücks in Herne. Dann verlas er die amtliche Mitteilung von der Amtsenthebung des Reichspostministers Hofe. Verschiedene Anträge auf Einstellung von Strafverfolgungen wurden dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen. Ein Antrag Dr. Schilling (Dem.) auf Wiedereinsetzung des Untersuchungsausschusses über die Kriegsurkunden wurde einstimmig angenommen. Die ferner auf der Tagesordnung stehenden Anträge aller Parteien über die Erwerbslozenfürsorge wurden den zuständigen Ausschüssen ohne Debatte überwiesen. Das Haus vertagte sich sodann auf Donnerstag 4 Uhr nachmittags.

Abg. Dr. Fritd (Nat. Soz.) beantragt, am Donnerstag in eine politische Aussprache einzutreten. Präsident Ebert erklärte dazu, daß der Herr, der jetzt die meiste Aussicht habe, eine Regierung zu bilden, loben mitgeteilt habe, daß eine Regierungserklärung frühestens auf Freitag angesetzt werden könne.





Altensteig-Stadt.

# Holz-Berkauf

am Freitag, den 23. Jan. 1925, nachm. 3 Uhr im Rathaus im mündlichen Aufgebot:

Aus Stadtwald Langenberg und Priemen.

- 262 Bauftangen I-III
- 627 Hagftangen I-III
- 4216 Hopfenftangen I-V
- 1437 Rebstecken I-II
- 20 Km. Fichte-Nußprügel 2 m lg. m. Rinde
- 128 Km. Nadelholz Prügel
- 78 Km. Nadelholz Reispriegel
- 10 Lose Schlagabraum.

Den 14. Januar 1925.

Städt. Forstamt.

Altensteig-Stadt.

## Stein-Lieferung.

Die Lieferung von 30 cbm Hartsteinkleinschlag auf das Gompelscheuer-Sträßchen soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 23. Januar 1925, vormittags 10 Uhr an das Stadtschultheißenamt einzureichen.

Den 14. 1. 25

Städt. Forstamt.

Simmersfeld.

## Nadelstammholz- und Papierholz-Berkauf.

Aus dem Gemeinwald Mt. Enzwald kommen im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

**110 Fi und La mit Festmeter**

Langholz: 28II., 41III., 24IV., 7V., 1VI.

Sägholz: 8 I., 1/2 II., 1 III., zus. 105 Festmeter.

Papierholz: 71 Km., äußerst schönes Holz und zwar 50 Km. 2 Meter lg., 21 Km. 1 Meter lg.

Bedingungslose Angebote in ganzen Prozenten der staatl. Forstpreisliste für 1925 ausgedrückt und mit der Aufschrift „Gebot auf Langholz oder Papierholz“ versehen, sind bis Dienstag den 20. Januar nachmittags 4 Uhr beim Schulth. Amt einzureichen.

Eröffnung der Gebote um dieselbe Zeit auf dem Rathaus.

Zahlungsfrist 1/4 in 8 Tagen, der Rest in einem Monat. Losverzeichnis durch Waldmeister Kern.

Den 14. Jan. 1925.

Schulth.-Amt: M e y e r.

Altensteig.

Erwarte in den nächsten Tagen hier eintreffend ein Waggon

## Antracitkohlen

sowie

## Antracit-Gisformbriketts

einige Waggon

## Braunkohlenbrikett Union

und bitte ich, Bestellungen sofort aufzugeben.

## August Schaal

Kohlenhandlung.

NB. Meiner auswärtigen Kundschaft zur Kenntnis, daß sämtliche bei mir bestellte Unionbrikett morgen Freitag am Bahnhof hier abgeholt werden können.

Der Obige.

Ortsvorsteher- und Körperschaftsbeamten-Berein, f. Gemeinderächner-Ber. d. Bez. Nagold.

### Monats-

### Zusammenkunft

am Samstag, den 17. Jan. nachm. 1 Uhr in Nagold in der Traube. T. O.: Gewerbe- und Gebäudeeinschulungssteuer u. a.

Maier, Lenz.

## Sämtliche Artikel zur Krankenpflege

- Verbandstoffe
- Elast. Binden für Krampfadern u. Leibbinden
- Wasserdicht-Stoff zu Umschlägen
- Gummibettstoff
- Fieberthermometer geprüft
- Bettgeschüßeln
- Klistierspritzen compl. Irrigatoren und einzelne Teile

## Schwarzwalddrogerie FrigSchlumberger

Altensteig gegenüber dem „Gr. Baum“

## Dachbindeln

garantiert saubere Ware zu annehmbarem Preis sind fortwährend zu haben bei

Albrecht

Egenhauserstr.

## Ein jüngeres, gesundes Mädchen

bei gutem Lohn nach Altensteig gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Gestorbene.

Calw: Clemens Rüdinger Förster a. D. Minnersbach: Friedrich Rodenbach, Küfermeister 76 J. alt.

Beuren.

## Dankfagung.



Vom Grabe unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

## Christine Erhardt

zurückgekehrt, sagen wir für die zahlreiche Begleitung bei ihrem letzten Gange, für die Trostworte und erhebenden Gesänge an ihrer letzten Ruhestätte herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Halbleinen	150 br. schwere Ware zu Leintüchern	2.70
Baumwollflanell	weiß, prima Ware	1.00
Kostlimumfutter	140 br. mit Seidenglanz	1.90
Futterstoffe	in allen Farben	0.80
Einsaghemden	prima	2.70
Damenhemden	Stoff u. Verarbeitung erstklassig	2.80

### In Resten aller Art

stets günstige Gelegenheitsposten zu konkurrenzlosen Preisen

## Hans Schmidt Altensteig

Einen 15 Monate alten



## Farren

(zur Zucht geeignet) steht dem Verkauf aus. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Egenhausen.

Eine etwas ältere

## Milchkuh

sowie ein 1 1/2 jähriger

## Stier

steht dem Verkauf aus

Og. Koch, Bauer.

Egenhausen.

Eine 26 Wochen trachtige



## Kalbin

verkauft

Seeger & Krone.

## Snften-

bombons und Pastillen

## Snften-

kräuter

alle bekannten Sorten empfiehlt

## Schwarzwalddrogerie

## FrigSchlumberger

Altensteig

gegenüber dem „Gr. Baum“

## Biehzuchtgenossenschaft Nagold. Jahres-Versammlung

am Sonntag, den 18. Januar, mittags 2 Uhr im Schwanen in Altensteig.

1. Rechenschaftsbericht.
  2. Vortrag von Herrn Oekonomierat Mayer in Rottweil über Jungviehzucht und Farrenhaltung.
- Die Mitglieder und Freunde der Genossenschaft sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

Beuren.

## Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Michael Dürr

erfahren durften, für die schönen Kranzspenden, für die so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die warmen Nachrufe des Kirchengemeinderats und Kriegervers, die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers, den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, sowie den Gesang des Herrn Oberlehrers Schwarzmaier mit seinen Schülern sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

## 3/4 Million Meter Stoffe

verfabn bereit.

## 6 nachstehende Posten weit unter normalem Preis.

Gültig nur kurze Zeit!

Bestellen Sie in Ihrem Interesse sofort:

Nr.	Preise per Meter:	Breite: Ml.
10	Baumwolltuch ungebll. prim. fast unverwüßl.	78 cm —.67
11	Baumwolltuch ungebll. gleich gute fast unverwüßliche Qualität, jedoch	140 „ 1.29
12	Baumwolltuch ungebll. gute solide Sorte	140 „ 1.05
13	Hemdenflanell, sog. Militärflanell, prima fast unzerreißbar	74 „ —.68
14	Weißes Hemdentuch, ganz vorzügl. Qualität für bessere Wäschestücke geeignet	78 „ —.74
15	Weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte	78 „ —.42

Was trotz der Güte und Billigkeit nicht entsprechen sollte, nehme auf meine Kosten retour und bezahle den vollen ausgelegten Betrag zurück. Versand von Ml. 10.— an; ab 20.— Ml. portofrei.

Josef Witt, Fabrikation u. Versand, Weiden 105 (Oberpfalz) Keltetes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern.

